

Differenzierung der europäischen Zuwanderungsgruppen nach sozialen und arbeitsmarktbezogenen Kriterien

Profile der Einwanderung – Differenzierungen in einer emergenten Realität der Flüchtlings- und Arbeitsmigration - Colloquium -

Mittwoch, 22. April 2015

Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Berlin

IQ Fachstelle Einwanderung

Dr. Carola Burkert
IAB

1. (EU-) Zuwanderung nach Deutschland

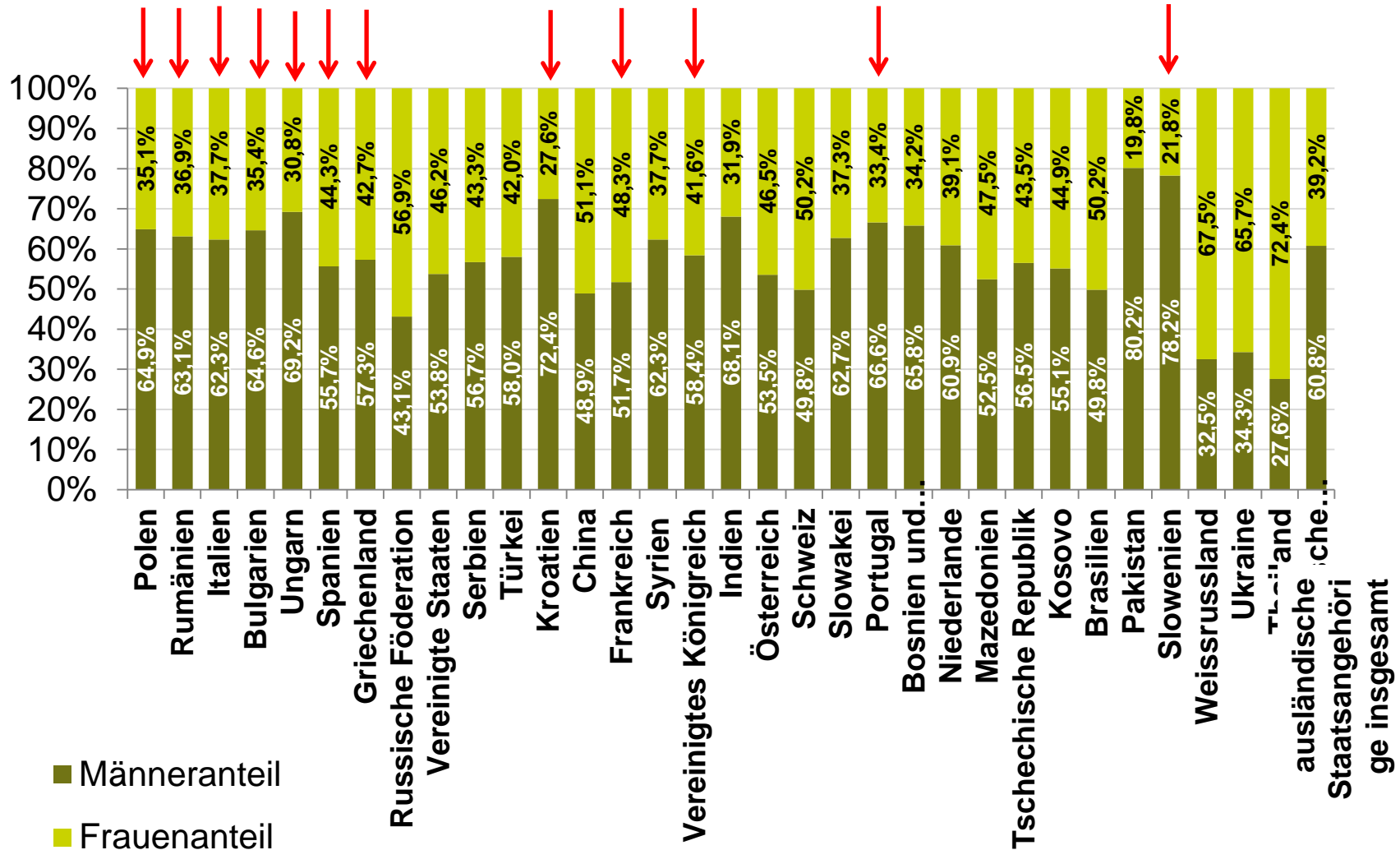
Re-Europäisierung der Zuwanderung – und nicht nur Männersache

2. Entwicklung der Beschäftigung und der Arbeitslosigkeit von EU-Zuwanderern in Deutschland

3. Arbeitsmarktintegration von EU-Zuwanderern in Deutschland

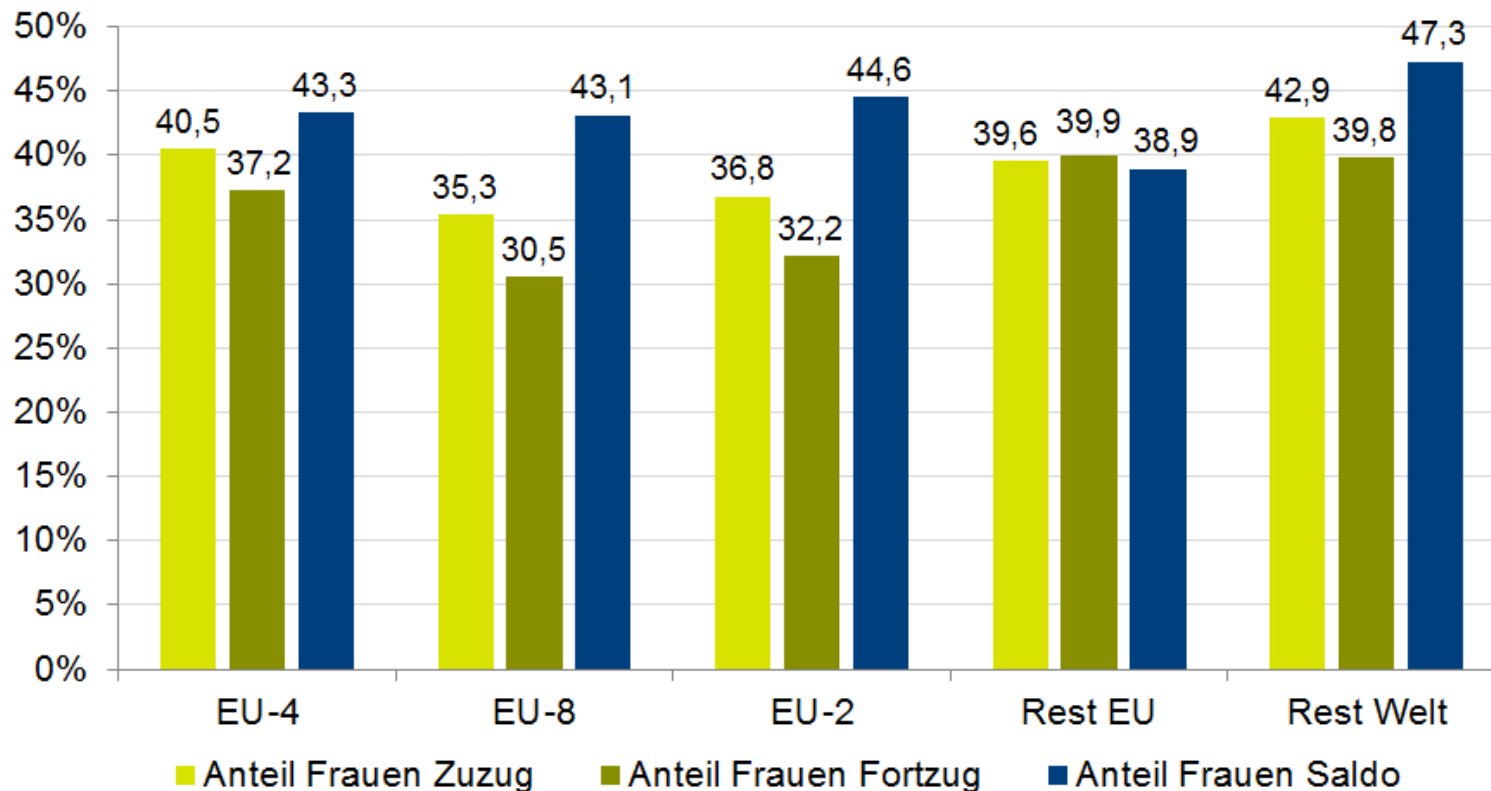
4. Zusammenfassung und Fazit

Zuzüge von ausländischen Staatsangehörigen nach Herkunftsland und Geschlecht im Jahr 2013



Deutschland: höherer Anteil an Frauen aus EU-Ländern bleibt

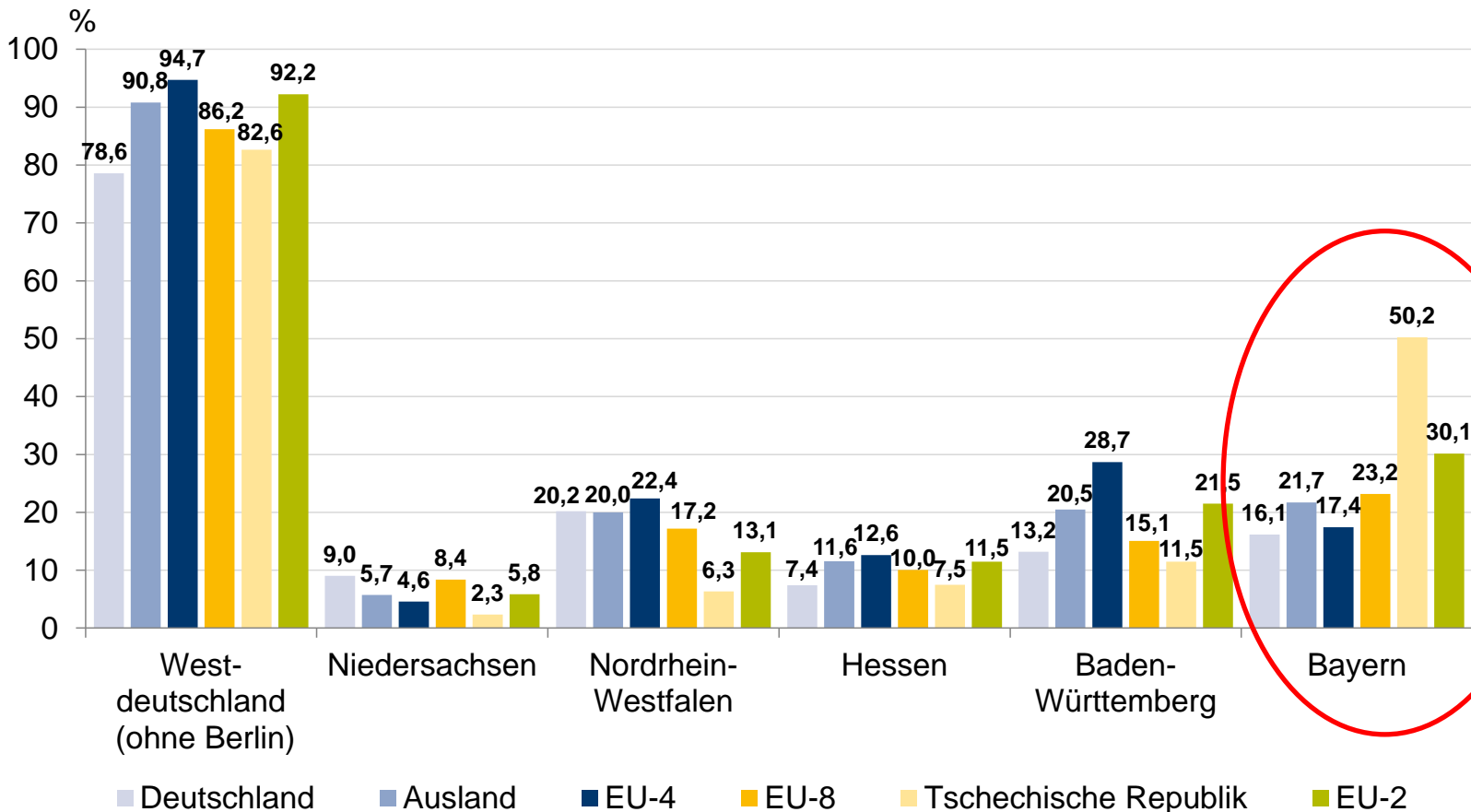
Anteil der Frauen an den Zu- und Fortzügen nach/von Deutschland, EU-Länder und restliche Welt, 2013, in Prozent



1. (EU-) Zuwanderung nach Deutschland
- 2. Entwicklung der Beschäftigung von EU-Zuwanderern in Deutschland**
Deutlicher Beschäftigungsanstieg
3. Arbeitsmarktintegration von EU-Zuwanderern in Deutschland
4. Zusammenfassung und Fazit

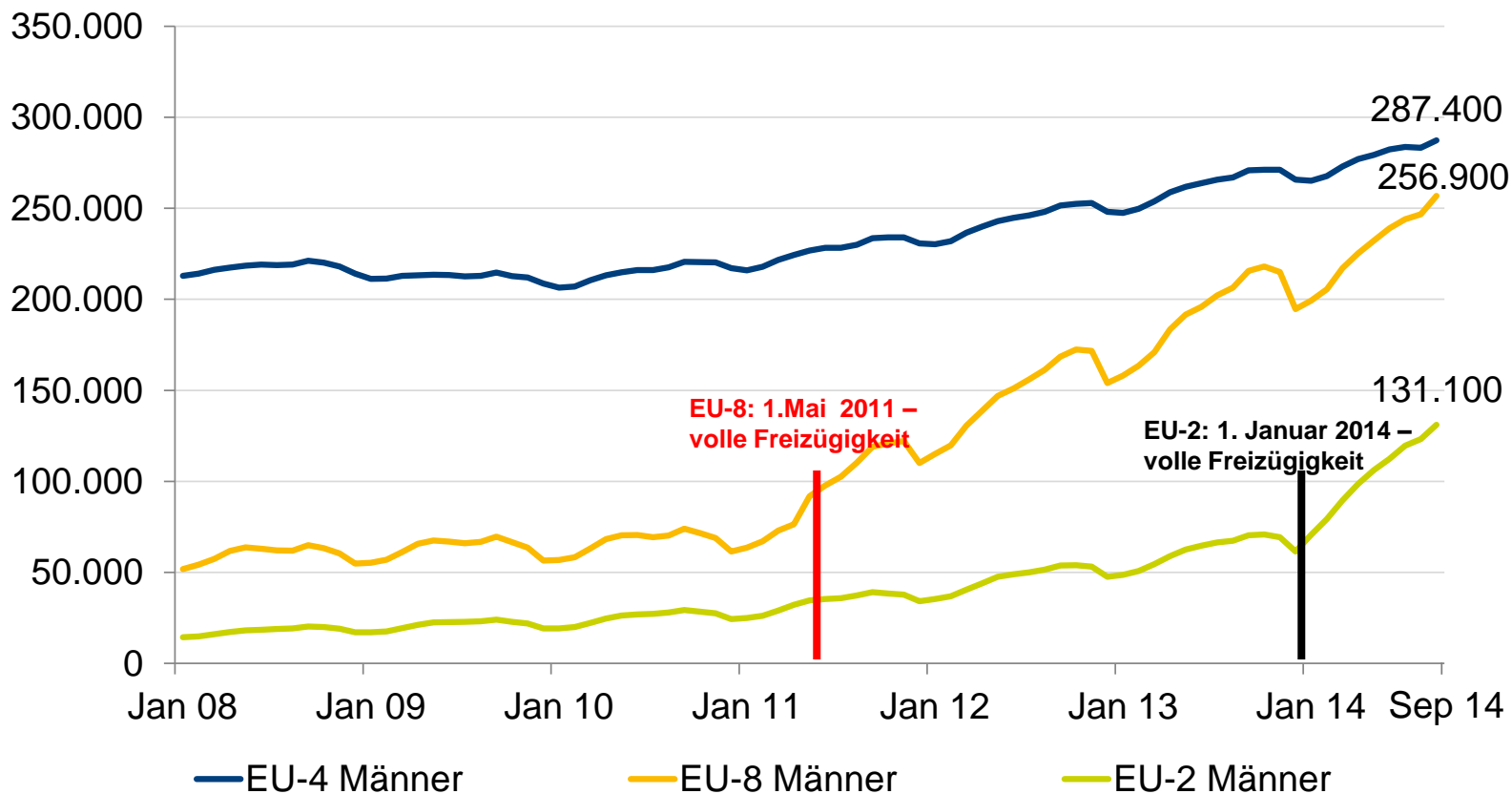
Regionale Verteilung der beschäftigten deutschen und EU-Frauen: überproportional in wirtschaftsstarken Bundesländern

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte **Frauen** am Arbeitsort (ohne Auszubildende) in Westdeutschland und ausgewählten Bundesländern; Deutschland, Ausland, EU-4, EU-8, EU-2, Tschechische Republik, 30.06.2014, Anteil in Prozent



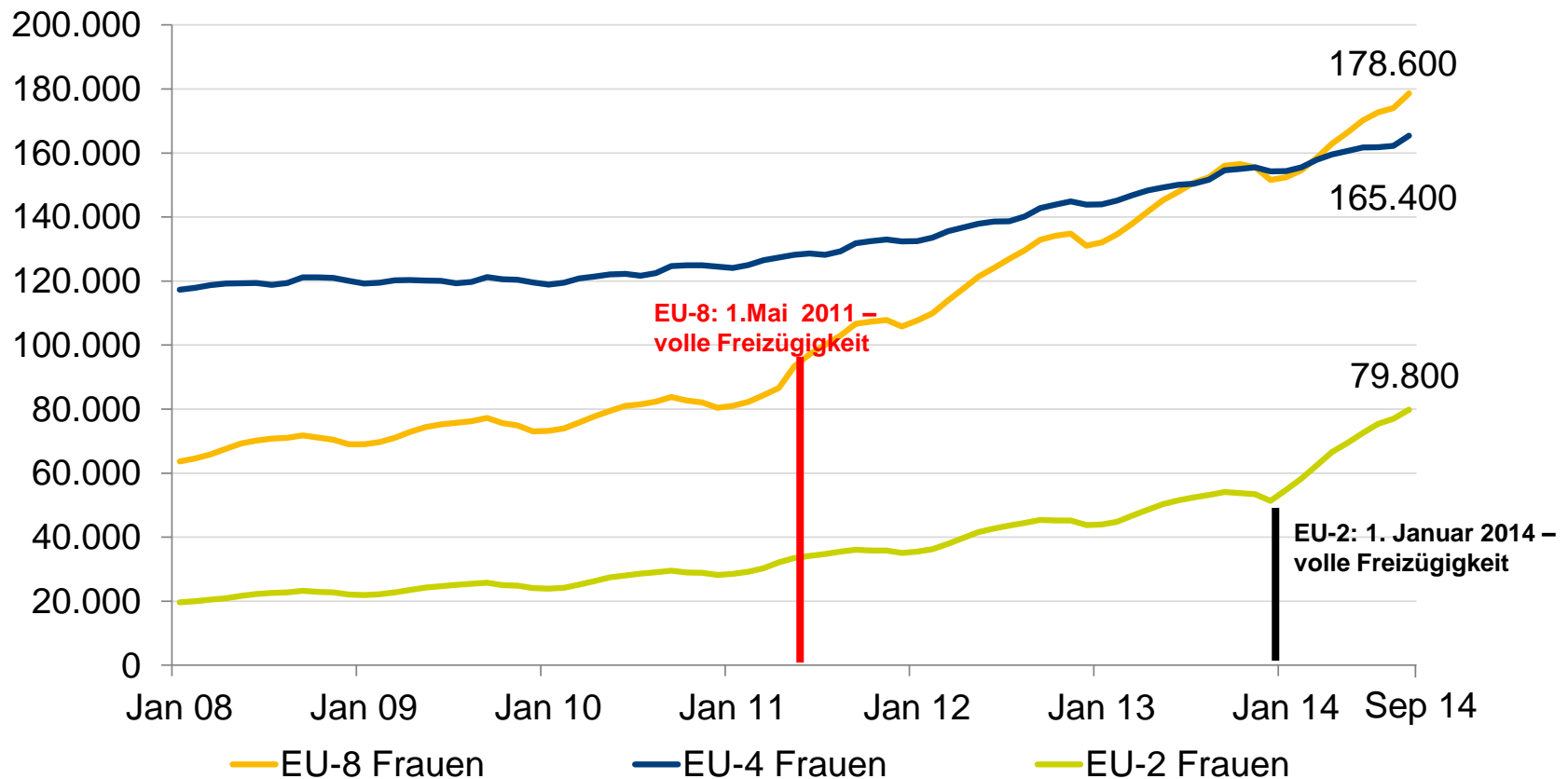
Steigende Anzahl sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse für Männer aus dem EU-Ausland

Anzahl sozialversicherungspflichtig beschäftigter **Männer** am Arbeitsort Deutschland; EU-4, EU-8, EU-2; Januar 2008 bis September 2014



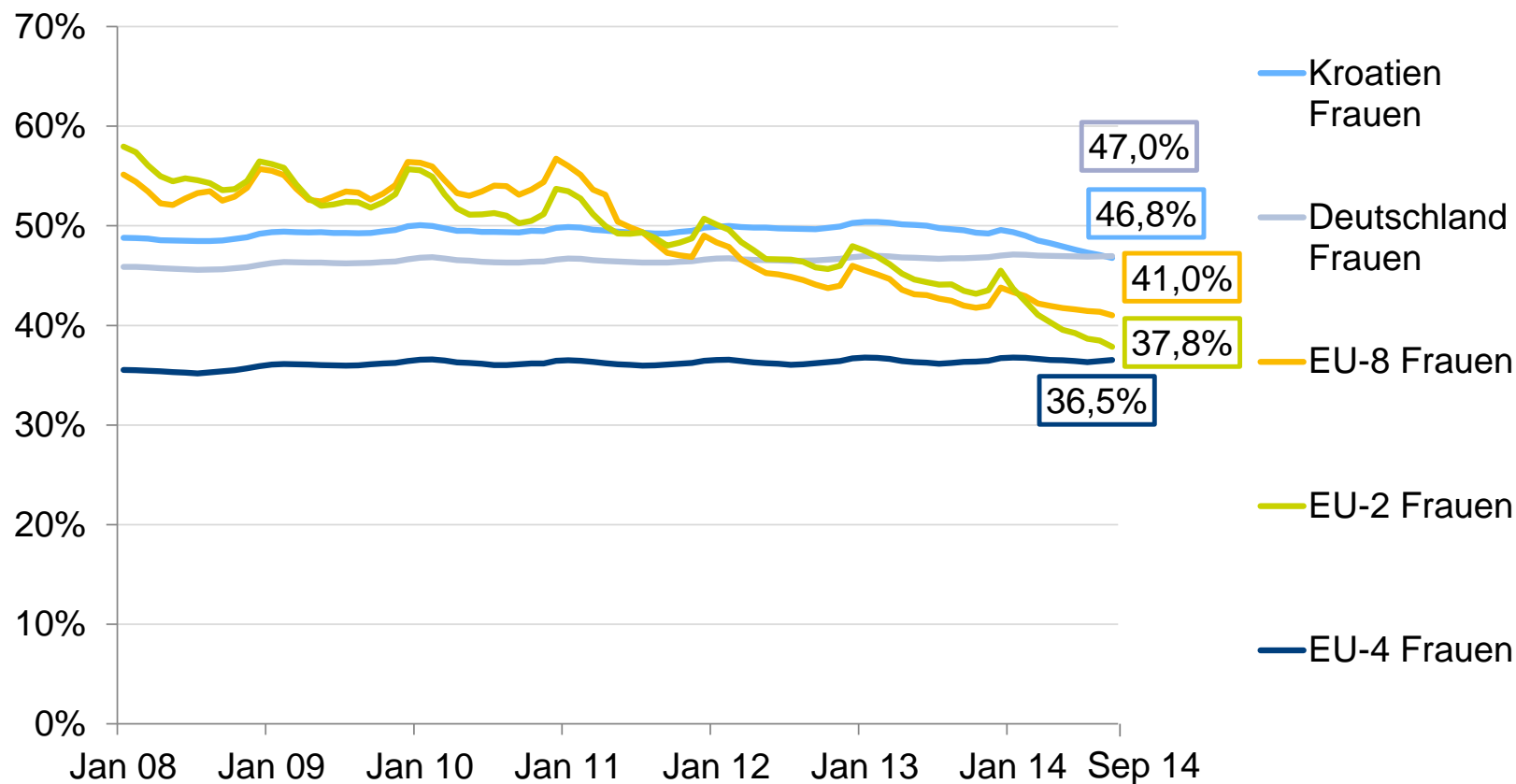
Steigende Anzahl sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen für Frauen aus EU-Ländern

Anzahl sozialversicherungspflichtig beschäftigter **Frauen** am Arbeitsort Deutschland; EU-4, EU-8, EU-2; Januar 2008 bis September 2014



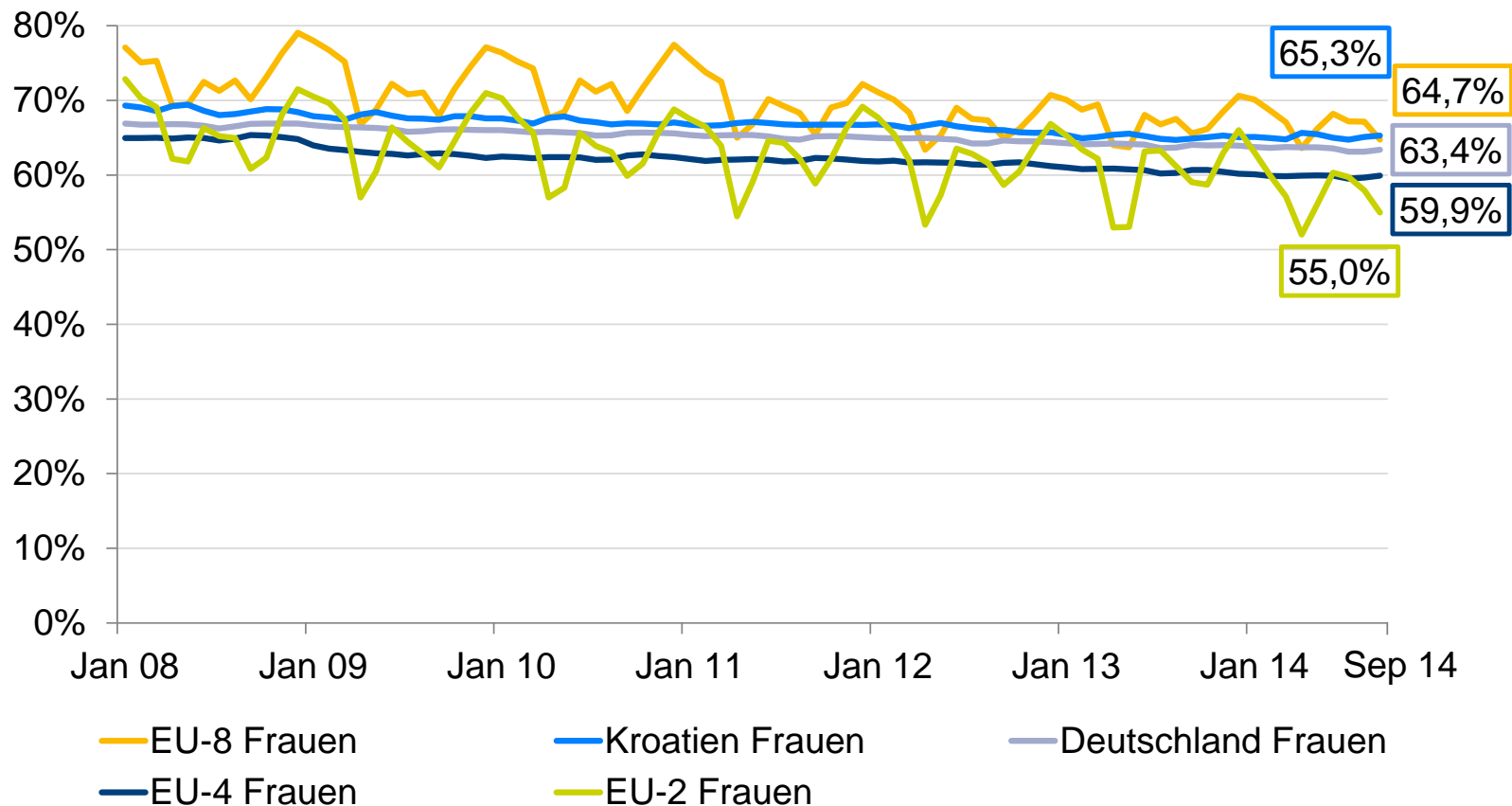
Sinkender Anteil an Beschäftigungsverhältnissen von Frauen aus EU-2 und EU-8

Anteil sozialversicherungspflichtig beschäftigter Frauen am Arbeitsort Deutschland an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten; EU-4, EU-8, EU-2, Kroatien, Deutschland; Januar 2008 bis September 2014; in Prozent



Hoher Frauenanteil unter den geringfügig Beschäftigten

Anteil geringfügig beschäftigter Frauen am Arbeitsort Deutschland an allen geringfügig Beschäftigten; EU-4, EU-8, EU-2, Kroatien; Januar 2008 bis September 2014; in Prozent



■ sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

- deutlicher Beschäftigungsanstieg für Männer und Frauen
- Anstieg bei Frauen unterproportional im Vergleich zu Männern (Ausnahme D/EU-4)
- sinkender Frauenanteil (EU-2 und EU-8) an allen Beschäftigungsverhältnissen

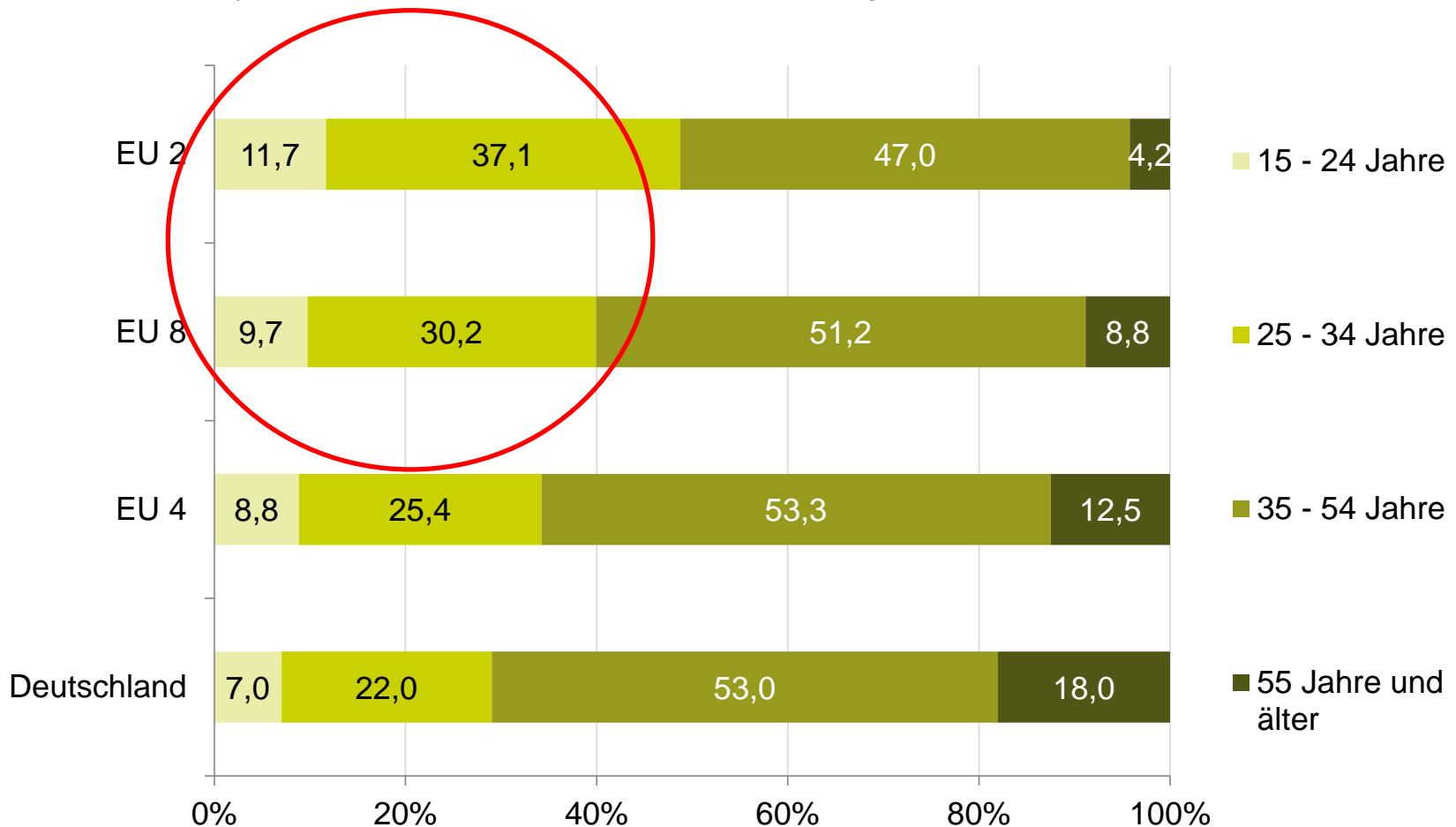
■ geringfügige Beschäftigung

- deutlicher Anstieg für Männer und Frauen
- konstant hoher Anteil der Frauen bei allen Zuwanderergruppen

1. (EU-) Zuwanderung nach Deutschland
2. Entwicklung der Beschäftigung und der Arbeitslosigkeit von EU-Zuwanderern in Deutschland
- 3. Arbeitsmarktintegration von EU-Zuwanderern und –Zuwanderinnen in Deutschland**
Viele Helfer, Fokussierung auf bestimmte Wirtschaftszweige, höherer Niedriglohnanteil
4. Zusammenfassung und Fazit

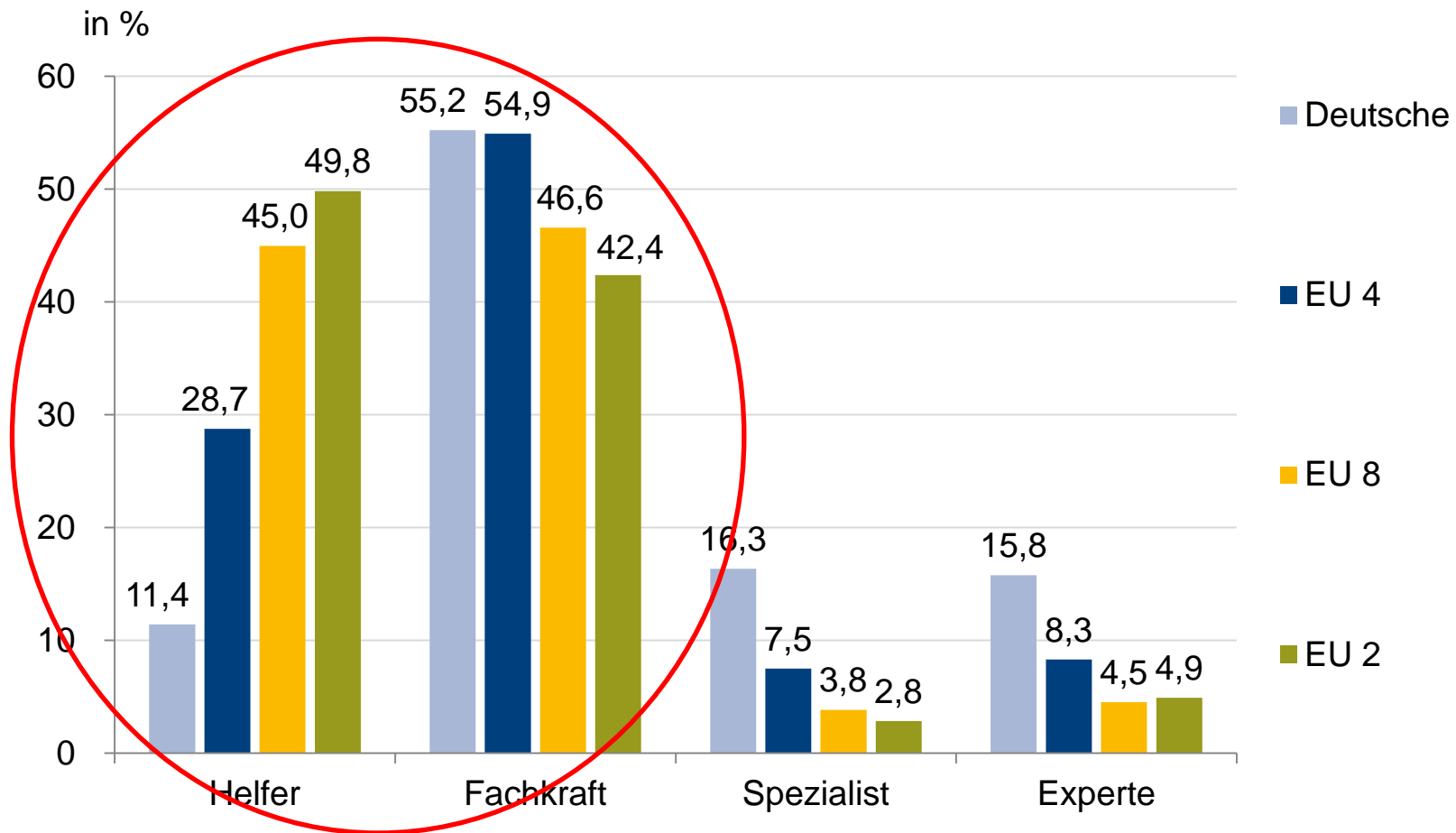
Osteuropäerinnen am deutschen Arbeitsmarkt: deutlich mehr Junge, weniger Ältere

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Frauen am Arbeitsort Westdeutschland (ohne Auszubildende); Deutschland, EU-4, EU-8, EU-2, Altersgruppen, 30.06.2014, Anteil in Prozent



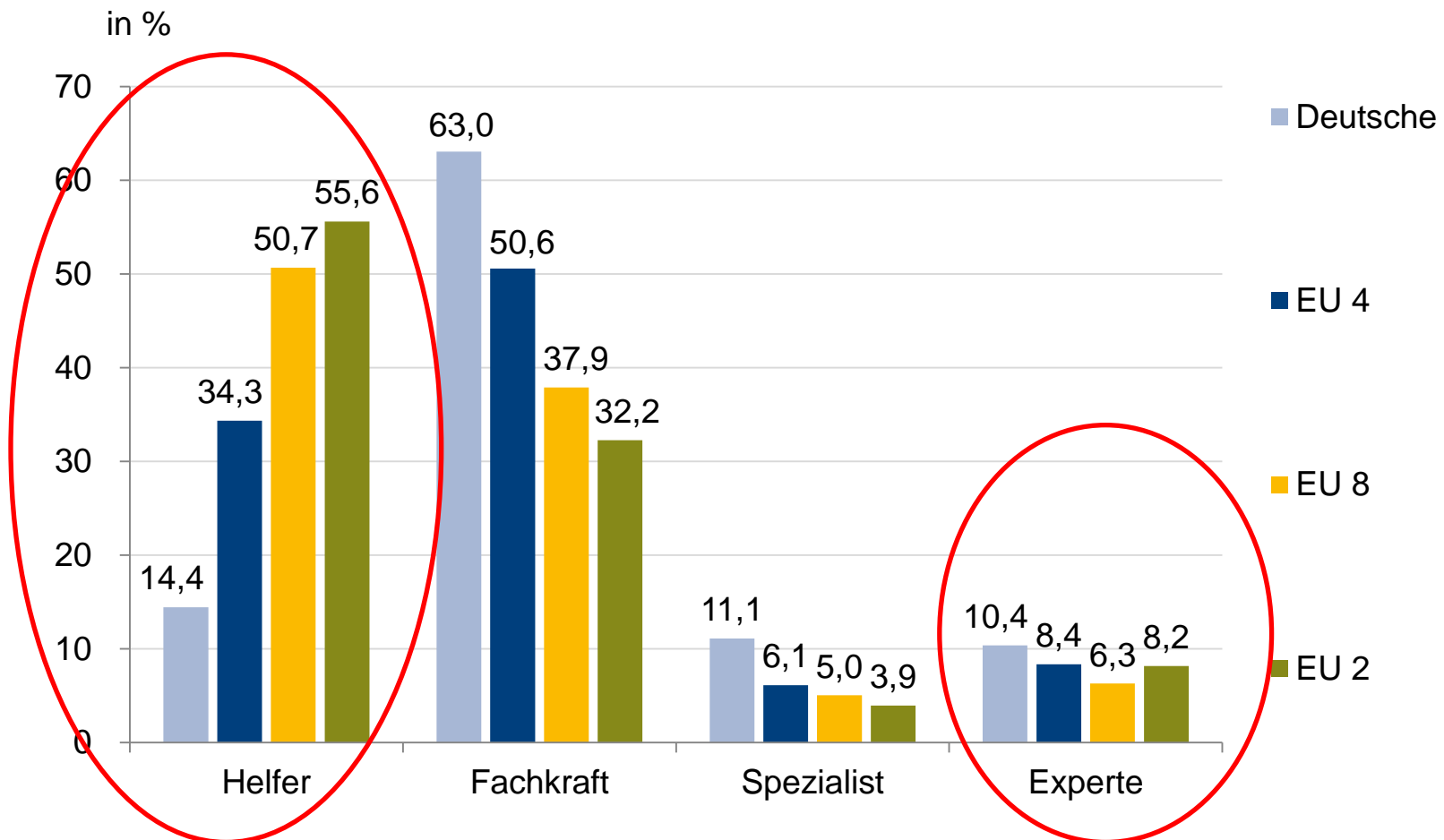
Anforderungsniveaus von beschäftigten Männern aus Deutschland und EU-Ländern: viele Helfer, viele Fachkräfte

Anteil der Anforderungsniveaus von sozialversicherungspflichtig beschäftigten **Männern**, ohne Auszubildende, Deutsche/EU-4/EU-8/EU-2, Westdeutschland, Juni 2014, in Prozent



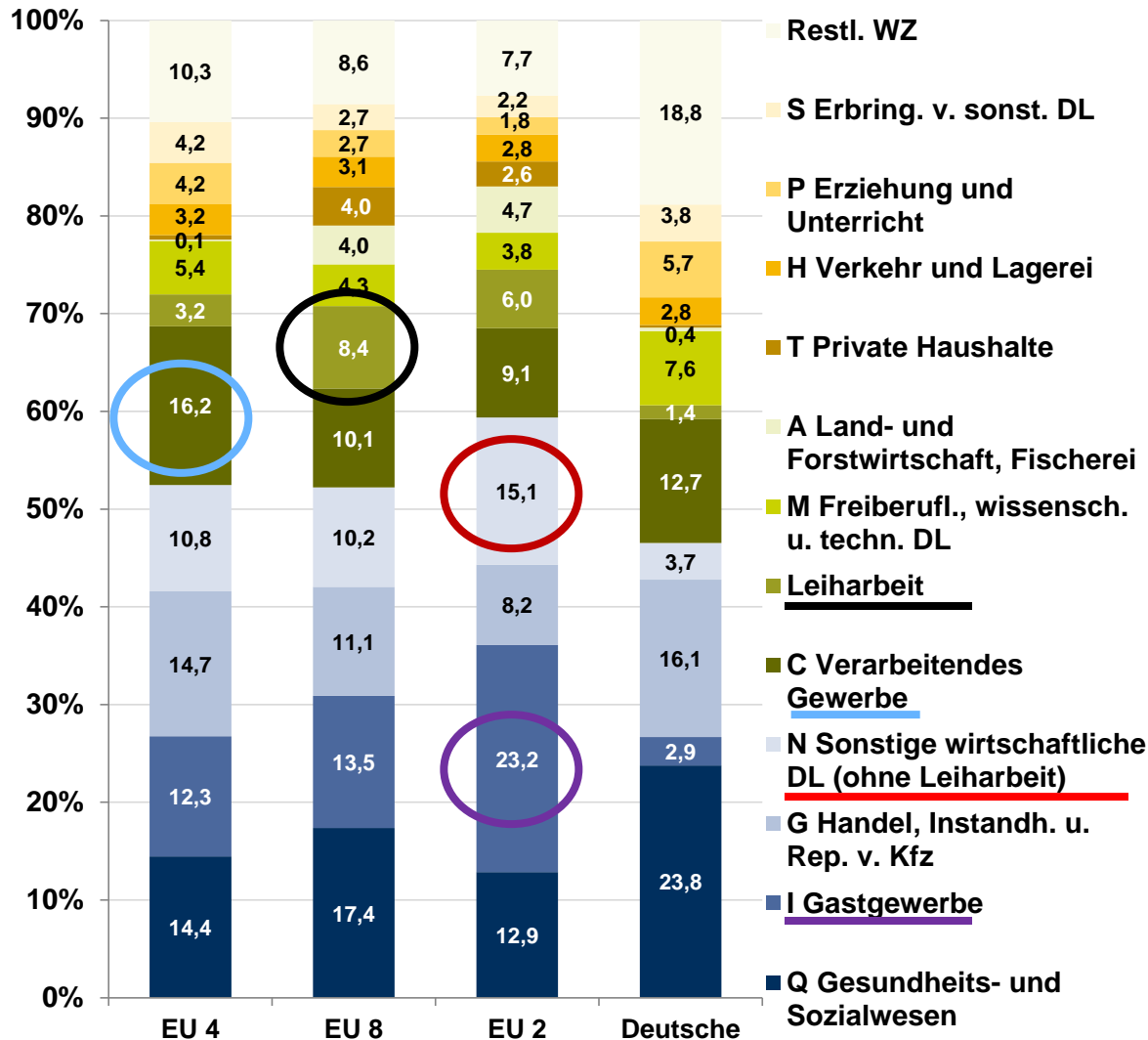
EU-2/EU-8 Frauen: mehr Hochqualifizierte als bei den Männern; aber auch mehr Helfer

Anteil der Anforderungsniveaus von sozialversicherungspflichtig beschäftigten **Frauen**, ohne Auszubildende, Deutsche/EU-4/EU-8/EU-2, Westdeutschland, Juni 2014, in Prozent



Beschäftigungsstruktur von deutschen Frauen und Frauen aus EU-Zuwandergruppen

Verteilung der svp. beschäftigten EU-Staatsangehörigen und Deutschen über die Wirtschaftszweige in Westdeutschland, Frauen, Juni 2014, in %

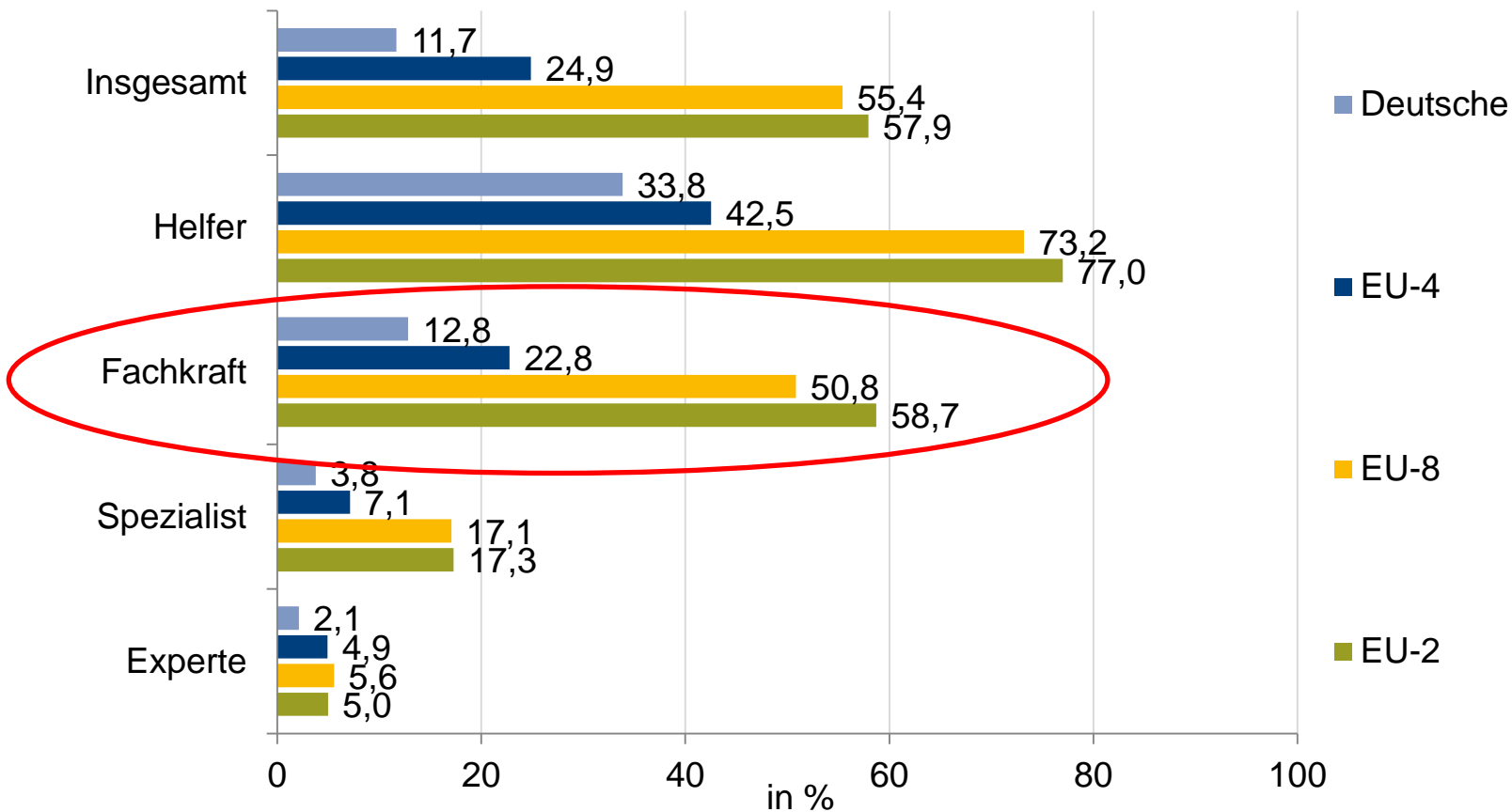


Im Vergleich zur deutschen Bevölkerung weist die sektorale Beschäftigungsstruktur der EU-Zuwanderer in bestimmten Branchen **hohe Anteile** auf: (Deutschland)

- **Verarbeitendes Gewerbe**
- **Hotel/Gaststätten**
- **Wirtschaftl. Dienstleistungen**
- **Leiharbeit**

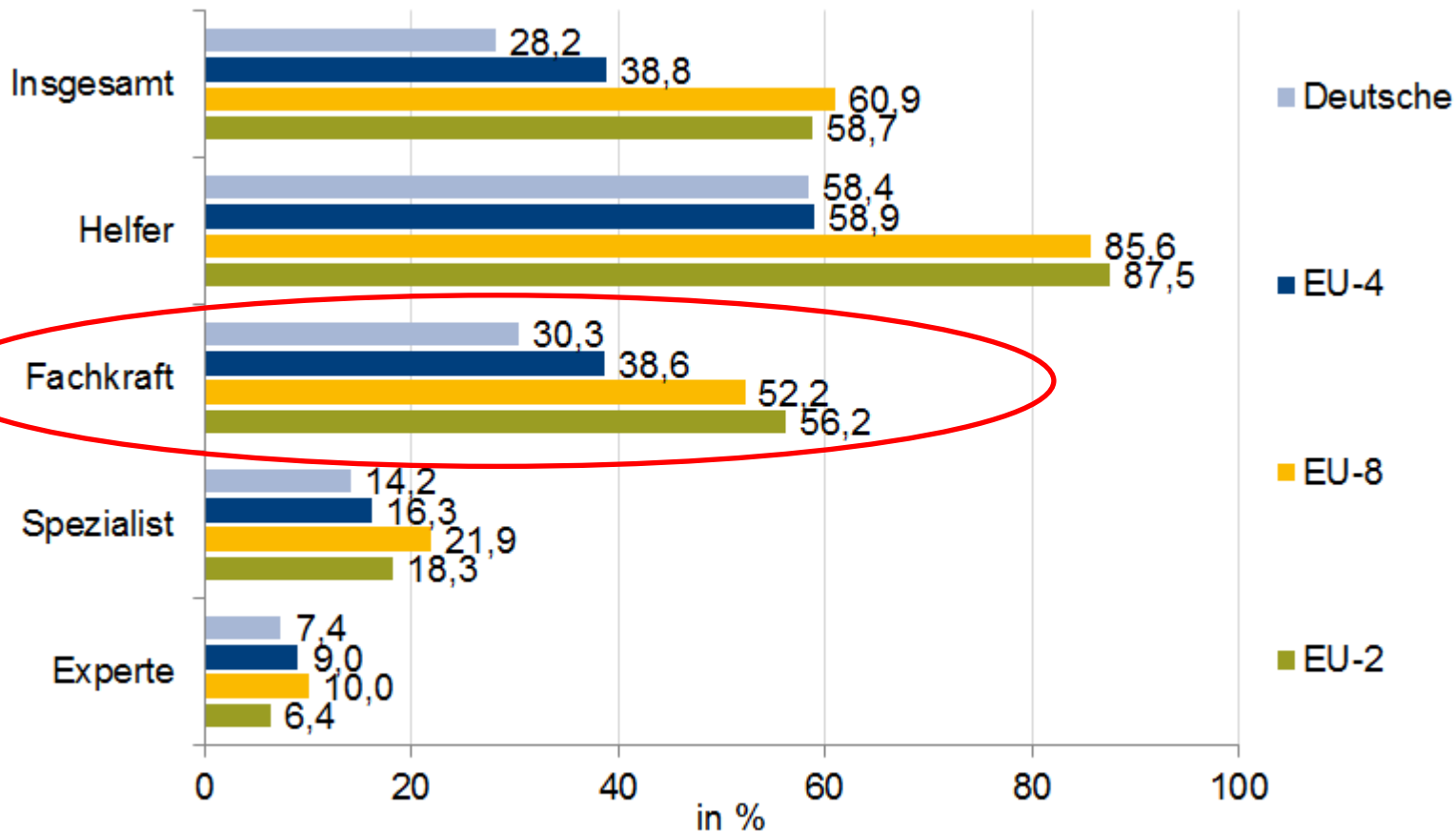
EU-Männer: trotz gleichem Anforderungsniveaus - deutlich höherer Anteil im Niedriglohnbereich

Anteil der sozialversicherungspflichtig beschäftigten (Vollzeit) **Männer** mit Niedriglohn (2/3 des Medianlohns: 2.062,61 €), Anforderungsniveau, Deutsche, EU-4, EU-8, EU-2, Westdeutschland, 12/2013, in Prozent



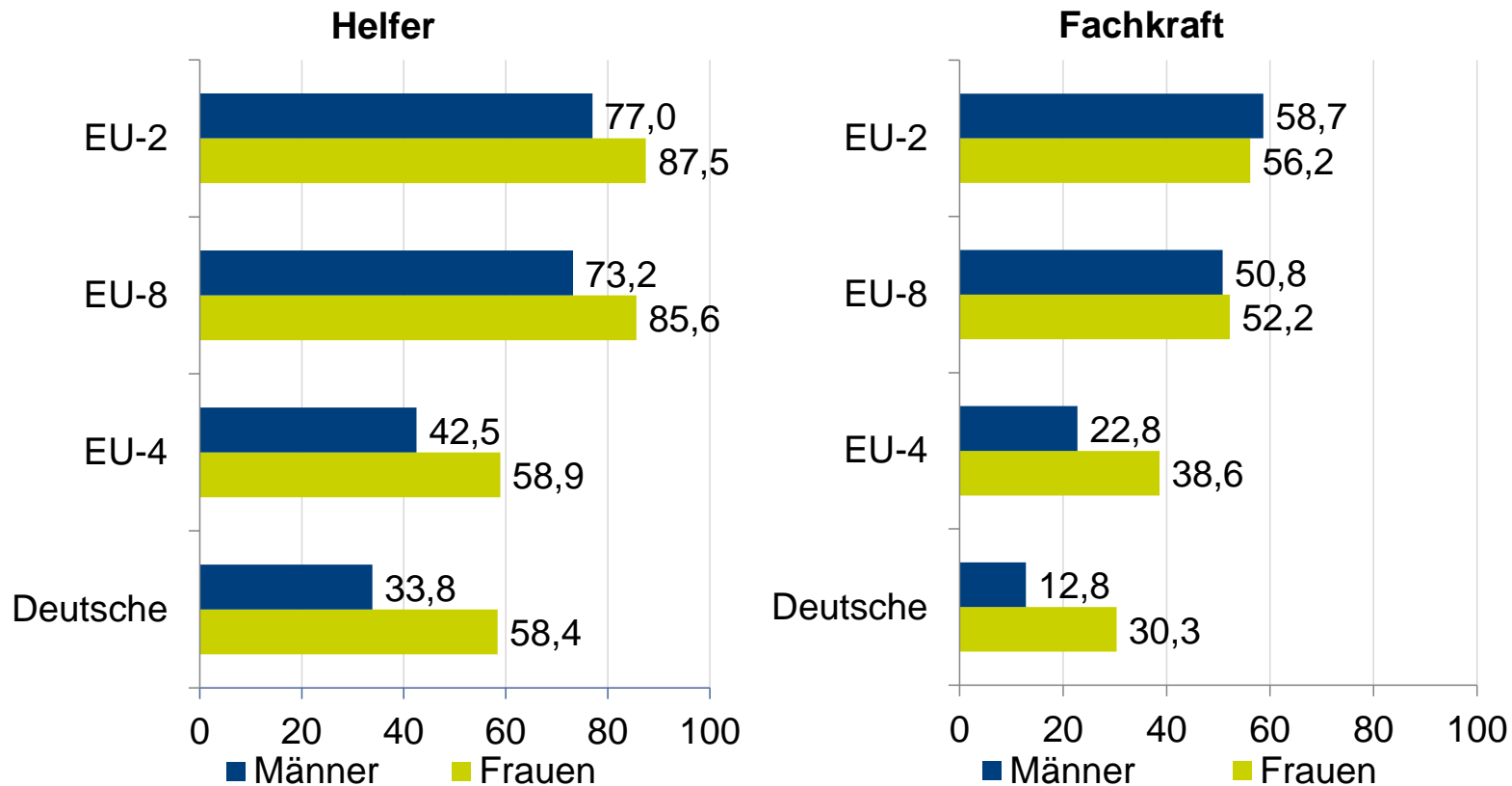
Frauen: deutlich mehr Migranten im Niedriglohnbereich (im Vergleich zu Deutsche und im Vergleich zur Männern)

Anteil der sozialversicherungspflichtig beschäftigten (Vollzeit) **Frauen** mit Niedriglohn (2/3 des Medianlohns: 2.062,61 €), Anforderungsniveau, Deutsche, EU-4, EU-8, EU-2, Westdeutschland, 12/2013, in Prozent



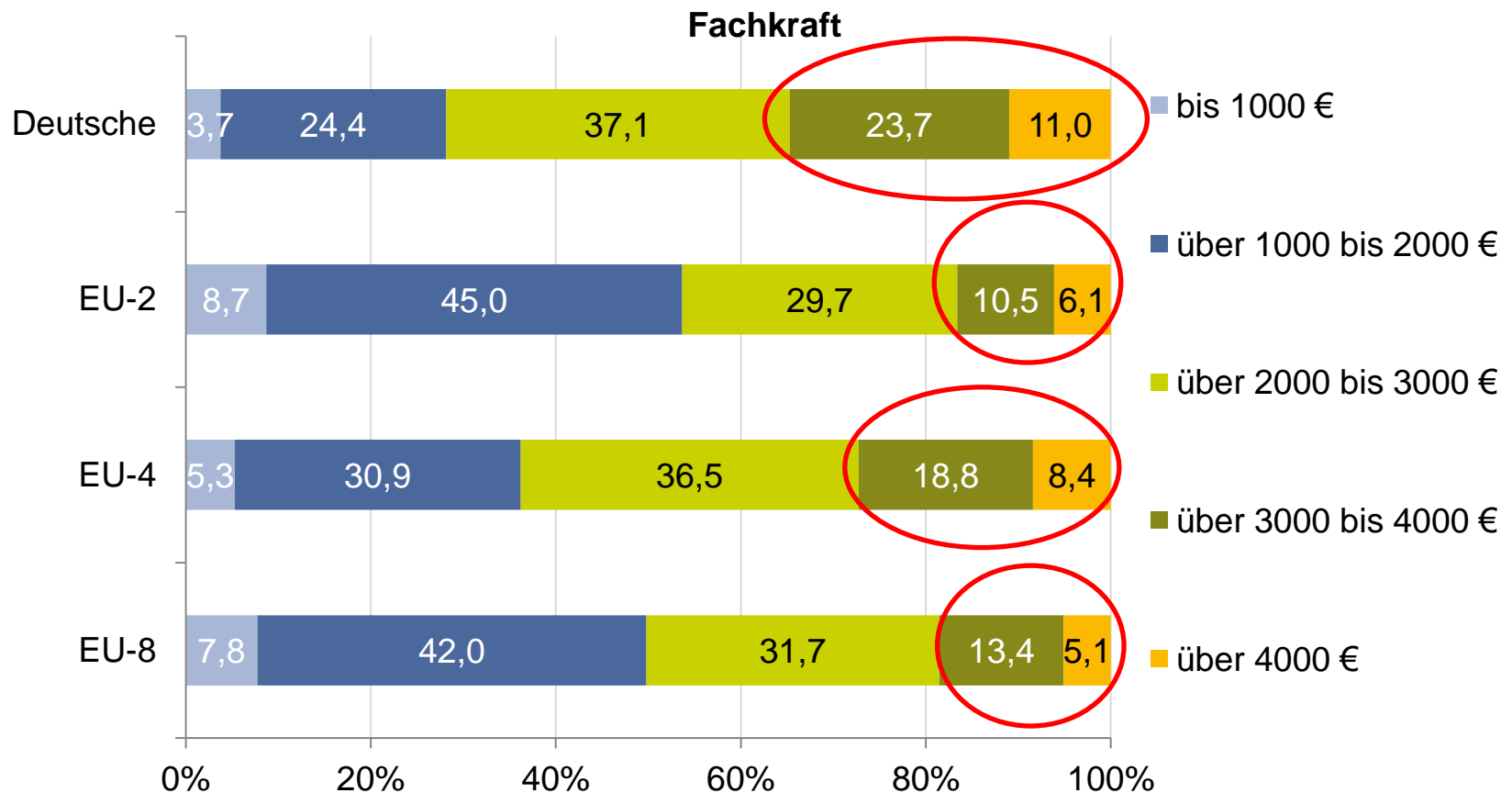
Frauen aus dem EU-Ausland arbeiten häufiger im Niedriglohnbereich als Männer mit gleicher Herkunft

Anteil der sozialversicherungspflichtig beschäftigten (Vollzeit) Frauen und Männer mit Niedriglohn (2/3 des Medianlohns: 2.062,61 €), Anforderungsniveau: Helfer, Fachkraft, Gruppen: Deutsche, EU-2, EU-8, EU-4, Westdeutschland, 12/2013, in Prozent



Entgelte von qualifizierten beschäftigten Frauen aus Deutschland und dem europäischen Ausland

Anteil der sozialversicherungspflichtig beschäftigten **Frauen** (Vollzeit, ohne Auszubildende), Anforderungsniveau Fachkraft, nach Entgeltklassen, Deutsche/EU-2/EU-4/EU-8, Westdeutschland, 12/2013, in Prozent



- Lücken der amtlichen Statistik: keiner Erfassung der Entsendung, Arbeitnehmerüberlassung, Werkverträge (im Rahmen der Dienstleistungsfreiheit),
- Auslagerungen, Werkverträge, Subunternehmerketten, Entsendung
- Ausbeutung: geringer/kein Lohn, keine Anmeldung zur Sozialversicherung, falsche Abrechnung, keine Zuschläge, hohe Abzüge, Zwangsverhältnisse/Abhängigkeiten, Missachtung von Sicherheitsbestimmungen, Arbeiterstrich, Scheinselbstständigkeit (somit keine Mindestlöhne) – prekäre Beschäftigungen, starker Anstieg der geringfügigen Beschäftigung, unterqualifizierte Beschäftigung
- Menschenhandel/Prostitution
- Schwarzarbeit
- Auswirkungen in den Herkunftsländern
- Entwicklungen außerhalb des Arbeitsmarktes



- **EU-2/EU-8: deutlich jüngere Altersstruktur**
- **EU-2/EU-8: häufiger in kleineren und mittleren Betrieben beschäftigt**
- **gewisse Wirtschaftsbereiche sind überproportional vertreten**
- **überproportionale viele Helfer; aber auch viele Fachkräfte**
- **Realität und Klischee – Migrantinnen als Unqualifizierte EU8 /EU2**
Frauen: höherqualifiziert als die Männer
- **Zuwanderungsbedarf in den Niedriglohnsektor? Aufstiegsmobilität?**
- **negative Tendenzen**
 - geringeres Lohnniveau bei vergleichbarem Anforderungsniveau
 - höherer Anteil im Niedriglohnbereich bei vergleichbarem Anforderungsniveau

1. Migration in der Europäischen Union
2. (EU-) Zuwanderung nach Deutschland
3. Entwicklung der Beschäftigung und der Arbeitslosigkeit von EU-Zuwanderern in Deutschland
4. Arbeitsmarktintegration von EU-Zuwanderern in Deutschland
5. **Zusammenfassung und Fazit**

■ **Arbeitsmarkt und demographischer Wandel**

- Deutschland: stabiler Arbeitsmarkt, Fachkräftebedarf, regionale Unterschiede

■ **(EU-) Zuwanderung nach Deutschland - nicht nur Männersache**

- steigend wegen Wanderungsanreizen: Unterschieden in den Arbeitsmärkten, Lohn-/Wohlstandsniveau
- bestehende Barrieren

■ **Entwicklung der Beschäftigung der EU-Zuwanderer**

- steigende Beschäftigung, aber unterproportional für EU-Zuwandererinnen
- starke regionale Disparitäten innerhalb Deutschlands

■ **Arbeitsmarktintegration der EU-Zuwanderer**

- überproportional in bestimmten Wirtschaftsbereichen; überproportional viele Helfer
- v.a. bei EU-Zuwandererinnen: im Durchschnitt geringeres Entgelt, höherer Anteil im Niedriglohnbereich

■ **Zuwanderer sind „verwundbarer“ als andere vergleichbare Gruppen**

- schlechtere Sprachkompetenzen
- weniger Informationen über rechtliche Rahmenbedingungen
- weniger in relevanten Netzwerken organisiert

- **Europa auf Wanderschaft: eher Chance als Bedrohung**
 - Zuwanderung als eine Strategie der Fachkräftesicherung, aufnahmefähige Arbeitsmärkte
 - Fehlentwicklungen entgegensteuern: Herausforderung für Politik, Verwaltung, Unternehmen, Zivilgesellschaft
 - Befürchtungen ernst nehmen, sachliche Diskussionen

- **Herausforderungen für die Arbeitsmarktintegration – auch unter der Berücksichtigung der Situation der Migrantinnen**
 - Beschäftigung unterhalb des Qualifikationsniveaus
 - geringe Löhne
 - Einhaltung der Arbeitsbedingungen
 - Ansätze:
 - Verbesserung der Sprachkompetenz
 - Verbesserung der Anerkennung der im Ausland erworbenen Abschlüsse
 - Verbesserung der Arbeitsvermittlung/Qualifikationen

Kontakt:

carola.burkert@iab.de

- Arbeitsmarktberichterstattung der Bundesagentur für Arbeit (2014): Der Arbeitsmarkt in Deutschland – Fachkräfteengpassanalyse Juni 2014. (<http://statistik.arbeitsagentur.de/Statischer-Content/Arbeitsmarktberichte/Fachkraeftebedarf-Stellen/Fachkraefte/BA-FK-Engpassanalyse-2013-06.pdf>, Abruf 08.09.2014)
- Bertoli, Simone; Brücker, Herbert; Fernández-Huertas Moraga, Jesús (2013): The European crisis and migration to Germany * expectations and the diversion of migration flows. (IZA discussion paper, 7170), Bonn. (<http://doku.iab.de/externe/2013/k130204n11.pdf>, Abruf 09.09.2014)
- Boll, Christina; Leppin, Julian Sebastian; Quitzau, Jörn ((2014): Arbeitskräftemobilität. Macht der Euro mobil? Hamburg: HWWI/Berenberg (http://www.hwwi.org/fileadmin/hwwi/Publikationen/Partnerpublikationen/Berenberg/2014-08-25_HWWI_Arbeitskraeftemobilitaet_DE_ANSICHT_final.pdf, Abruf 10.09.2014)
- Brücker, Herbert; Brunow, Stephan; Fuchs, Johannes; Kubis, Alexander; Mendolicchio, Concetta; Weber, Enzo (2013): Fachkräftebedarf in Deutschland. Zur kurz- und langfristigen Entwicklung des Fachkräfteangebots und der –nachfrage, Arbeitslosigkeit und Zuwanderung. IAB-Stellungnahme, 1/2013. Nürnberg: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung. (<http://doku.iab.de/stellungnahme/2013/sn0113.pdf>, Abruf 08.09.2014)
- Brücker, Herbert (2014): Zuwanderung aus Südosteuropa: Faktencheck. Bei: Neue Zuwanderung aus Südosteuropa – Angebote verzahnen und Anerkennungskultur fördern. Friedrich-Ebert-Stiftung/Arbeiterwohlfahrt. 08.05.2014, Duisburg. (<http://www.fes.de/wiso/pdf/integration/2014/080514/Bruecker.pdf>, Abruf 10.09.2014)
- Brücker, Herbert; Hauptmann, Andreas; Vallizadeh, Ehsan (2015): Zuwanderungsmonitor Bulgarien und Rumänien. März 2015. Nürnberg: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung. (http://doku.iab.de/arbeitsmarktdaten/Zuwanderungsmonitor_1503.pdf, Abruf 31.03.2015)
- Bundesministerium des Innern (2015): Migrationsbericht des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge im Auftrag der Bundesregierung - Migrationsbericht 2013. Berlin: BMI. (http://www.bmi.bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/Broschueren/2014/migrationsbericht_2013_de.pdf?__blob=publicationFile, Abruf

- Daelken, Michaela (2012): Grenzenlos faire Mobilität? Zur Situation von mobilen Beschäftigten aus den mittel- und osteuropäischen Staaten. Expertise im Auftrags des Projektes Faire Mobilität, DGB Bildungswerk.
- European Commission (2014): EU Employment and Social Situation. Quarterly Review June 2014. With supplement on: Recent trends in the geographical mobility of workers in the EU. (<http://ec.europa.eu/social/BlobServlet?docId=11944&langId=en> , Abruf 20.01.2015)
- Eurostat (2014): Harmonisierte Arbeitslosenquoten nach Geschlecht. (<http://epp.eurostat.ec.europa.eu/tgm/table.do?tab=table&init=1&plugin=1&language=de&pcode=teilm020> , Abruf 08.09.2014)
- Fuchs, Johann; Söhnlein, Doris; Weber, Brigitte (2011): Projektion des Arbeitskräfteangebots bis 2050: Rückgang und Alterung sind nicht mehr aufzuhalten, IAB-Kurzbericht, 16/2011, Nürnberg. (<http://doku.iab.de/kurzber/2011/kb1611.pdf>, Abruf 08.09.2014)
- Mayert, Andreas (2015): Arbeitskräftewanderung zur Stabilisierung des Euroraums? In: Arbeiten in Europa. Aus Politik und Zeitgeschichte. 65 Jahrgang, 4-5/2015, S. 20-28. (<http://www.bpb.de/apuz/198889/arbeitskraeftewanderung-zur-stabilisierung-des-euroraums?p=1>, Abruf 20.01.1015)
- Molitor, Carmen (2015): Geschäftsmodell Ausbeutung. Wenn europäische Arbeitnehmer_innen in Deutschland um ihre Rechte betrogen werden. Berlin: Friedrich-Ebert-Stiftung
- Neuibecker, Nina; Fratzscher, Marcel; Linkh, Caroline (2014): Migration in der Europäischen Union. DIW-Wochenbericht 30/2014, S. 711-722. (http://www.diw.de/documents/publikationen/73/diw_01.c.470696.de/14-30-1.pdf, Abruf 08.09.2014)
- Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2015): Hintergrundinformation. Auswirkungen der Arbeitnehmerfreizügigkeit und der EU-Schuldenkrise auf den deutschen Arbeitsmarkt. Monatsbericht März 2015. Nürnberg: Bundesagentur für Arbeit. (<http://statistik.arbeitsagentur.de/Statischer-Content/Statistische-Analysen/Statistische-Sonderberichte/Generische-Publikationen/Auswirkungen-der-Arbeitnehmerfreizuegigkeit-und-der-EU-Schuldenkrise-auf-den-Arbeitsmarkt.pdf>, Abruf 31.03.2015)
- Statistisches Bundesamt (2014): Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Vorläufige Wanderungsergebnisse 2013. Wiesbaden, (Abruf 05.08.2014)